

Baby Plates

GRIP

Kleine Adapterplatten für Stativköpfe — ermöglichen flexible Montage von Kameras, Monitoren oder Leuchten auf engstem Raum. Standard für Low-Angle-Shots und kompakte Rigs.

Auf engem Raum funktioniert Standard-Hardware nicht — hier greifen wir zu Baby Plates. Diese kleinen Adapterplatten sind das Werkzeug, um Kameras, Monitoren oder Leuchten dort zu montieren, wo ein großer Stativkopf physisch unmöglich wird. Während wir für reguläre Produktions-Setups die schweren Heads verwenden, brauchen wir bei Low-Angle-Shots, Overhead-Rigs oder Objektiv-Rigs etwas Minimales — etwas, das nur wenige Zentimeter kostet, ohne die Stabilität zu gefährden. Die Plates selbst sind flache Metallstücke — meist aus Aluminium oder Stahl — mit einem Standard-Baby-Pin (16 mm Durchmesser) auf der einen Seite und entweder einer weiteren Baby-Pin-Aufnahme oder einem Schraub-Gewinde (üblicherweise 3/8" oder 1/4") auf der anderen. Das bedeutet: wir können sie stapeln, drehen, auf Rigs montieren oder direkt auf Dolly-Plattformen befestigen. Der klassische Einsatz ist der Low-Angle-Shot — wenn die Kamera knapp über dem Boden sein muss und der volle Stativkopf die Höhe sprengt. Mit einer Baby Plate sparen wir 15, 20 Zentimeter, was den Unterschied ausmacht zwischen machbar und unmöglich. Am Set verwenden wir Baby Plates auch für improvised Rigs — externe Monitore an Kran-Armen, Follow-Focus-Systeme neben der Kamera, kompakte HMI-Leuchten auf engen Positions-Stangen. Der Grip wählt die Variante, je nach Last: eine simple Platte für einen 5-Zoll-Monitor, eine verstärkte für Kamera-Bodies. Das Prinzip bleibt gleich — maximale Flexibilität mit minimalem Footprint. Manche Grips haben in ihrem Truck mindestens zehn verschiedene Ausführungen, weil jeder Rig anders sitzt. Stabilität entsteht nicht durch die Größe der Plate — sondern durch korrekte Verschraubung und das richtige Gewicht-zu-Ausleger-Verhältnis. Eine Baby Plate an einem 4x4-Arm ist stabil. Eine Baby Plate an einem zu langen Ausleger wird zum Sicherheits-Risiko. Der Focus-Puller und der Gaffer müssen wissen, dass diese Teile zwar klein wirken, aber nicht Spielzeug sind. Unter Last — eine kamerierte Kamera mit Follow-Focus und Drahtlos-Video — können Baby Plates an ihre Grenzen gehen. Dann arbeiten wir mit Kontergew, Ausleger-Verstrebungen oder wir bauen sie ganz anders auf.